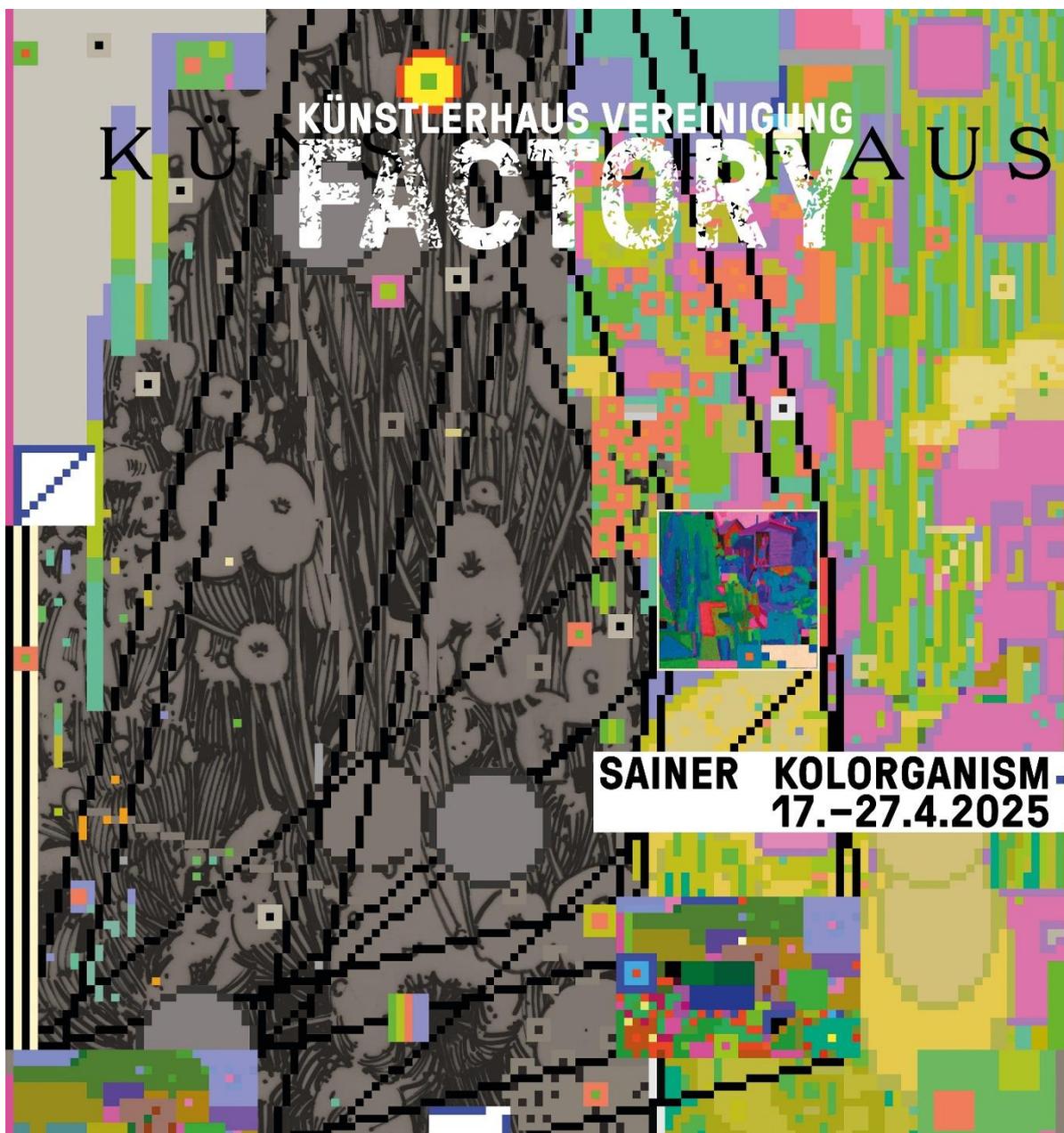


[View this email in your browser](#)



Die erste Soloausstellung des polnischen Künstlers SAINER (Przemysław Blejzyk) in Österreich

Im Rahmen des Internationalen Kulturprogramms der polnischen Präsidentschaft des Rates der Europäischen Union 2025

Eine Ausstellung von Ministerium für Kultur und nationales Erbe der Republik Polen, [Adam Mickiewicz Institut](#), [National Museum in Gdańsk](#) und der [Botschaft der Republik Polen in Wien](#) in Kooperation mit der Künstlerhaus Vereinigung

Kuratiert von Agata Abramowicz

Przemysław Blejzyk alias Sainer überwindet die traditionellen Vorstellungen von Komposition und Raum und versteht seine Werke als Fragmente eines größeren Ganzen, in dem die Betrachter*innen zum Mittelpunkt werden. Inmitten eines Kaleidoskops von Formen und Farben suchen sie sich einen Weg durch die Ausstellung und lassen sich dabei von den verschiedenen Farbtönen leiten, die als wichtigstes erzählendes und verbindendes Element fungieren. Die Farben erzeugen dynamische kompositorische Schleifen, die den Blick von Werk zu Werk lenken; ihre Beziehungen bilden ein komplexes Netz visueller Verbindungen, die das Wesen eines solchen „Kolorganism“ ausmachen. Die Ausstellung ist ein einzigartiger Versuch, die Kunst als einen lebenden, pulsierenden Organismus zu zeigen. In diesem künstlerischen Ökosystem existiert kein Bild für sich allein. Stattdessen steht jedes Bild mit den anderen in Wechselwirkung und ergibt mit ihnen ein komplexes und harmonisches Ganzes.

Seine Arbeit überwindet konventionelle Grenzen und verbindet Malerei und digitale generative Kunst. Blejzyk konstruiert Strukturen aus vielen Elementen, in denen sich die Unterschiede zwischen statisch und dynamisch, analog und digital verwischen. Das Wechselspiel zwischen diesen Bereichen erzeugt ein Gefühl der ständigen Bewegung und Transformation. So thematisiert Blejzyk die Beziehung zwischen Form und Zeit und untersucht, wie sich ein scheinbar statisches Werk in den Augen der Betrachter*innen weiterentwickeln kann.

Kolorganism spricht sowohl die Sinne als auch den Verstand an und bringt die Betrachter*innen dazu, über die sich wandelnde Natur der Kunst im digitalen Zeitalter nachzudenken.

[Mehr Informationen zur Ausstellung.](#)

Eröffnung

16. April 2025

18:30 Einlass

19:00 Eröffnung

Begrüßung:

Georg Lebzelter, Vizepräsident, Künstlerhaus Vereinigung

Zenon Kosiniak-Kamysz, Chargé d'affaires a.i., Botschaft der Republik Polen in Wien

Marta Cienkowska, Unterstaatssekretärin, Ministerium für Kultur und Nationales Erbe

Olga Brzezińska, stv. Direktorin, Adam Mickiewicz Institute

Zur Ausstellung:

Agata Abramowicz, Kuratorin, National Museum in Gdańsk

SAINER, Künstler

Die künstlerischen Praxis von Sainer

Geboren 1988 in Łódź, Polen. Studierte Grafik an der Akademie der bildenden Künste in Łódź. Blejzyk untersucht formale Prozesse in der Malerei, der Wandmalerei und der digitalen Kunst. Er erforscht die Mechanismen von Natur und Landschaft, um Kompositionen aus vielen Elementen zu schaffen, mit denen er zu einer neuen Art der Wirklichkeitsdarstellung in der bildenden Kunst gelangen will. Blejzyk lebt und arbeitet in Gdynia, Polen.

Blejzyk bietet eine zeitgenössische Interpretation des grundlegenden Konzepts des Sehens und Wahrnehmens, wie es von Władysław Strzemiński und Wassily Kandinsky entwickelt wurde. Aufbauend auf ihren theoretischen Überlegungen und ihrer künstlerischen Praxis erkundet er Farbe und Form als eigenständige Ausdrucksmittel und untersucht die Beziehung, die zwischen Kunst und ihrer Wahrnehmung durch die Betrachter*innen entsteht.

Kandinsky führte die Idee der Kunst als einer Sprache des reinen Ausdrucks ein, in der Form, Linie, Punkt und Farbe als unabhängige Einheiten funktionieren und eine abstrakte Harmonie schaffen können. Durch seine Auseinandersetzung mit den formalen Aspekten der Malerei erweitert Blejzyk dieses Konzept. In seinen Arbeiten pulsieren die Farben, sie vermischen und verstärken sich und erzeugen dynamische, vielschichtige visuelle Strukturen. In seiner Studie über die historische Entwicklung des Sehens stellte Strzemiński fest, dass sich Wahrnehmung im Zusammenspiel mit Kultur, technischem Fortschritt und Wertewandel verändert. Blejzyk setzt seinen Gedankengang fort und analysiert die zeitgenössische visuelle Erfahrung in einer von Bildschirmen, digitalen Medien und einer Bilderflut gesättigten Welt. Er sucht nach einer künstlerischen Sprache, die auf diese neue Realität nicht nur reagiert, sondern sich auch aktiv mit ihr auseinandersetzt und das Verhältnis zwischen traditionellen Malmaterialien und zeitgenössischen Ausdrucksformen neu definiert.



Ministry of Culture and National Heritage
Republic of Poland



ADAM
MICKIEWICZ
INSTITUTE



Wydarzenie kulturalne polskiej prezydencji w Radzie UE
Cultural event of the Polish presidency of the Council of the EU
Événement culturel de la présidence polonaise du Conseil de l'UE



Botschaft
der Republik Polen
in Wien

M

National
Museum
in Gdańsk

N

G



Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



Stadt
Wien

Kultur

Bild © Przemysław Blejzyk (Sainer)



Copyright © 2025 Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs
All rights reserved.